

LØSETSTRANDA



0



0



0

Løsetstrand

ein Küstenabschnitt der

westnorwegischen Insel Gurskøya bei der Ortschaft Moltustranda in der Gemeinde Herøy. Løsetstranda besitzt mit seinen 63 [Steinhügelgräbern](#) eines der größten [Gräberfelder](#) Norwegens aus der [Bronzezeit](#).

Die Hügelgräber sind aus Steinen gebaut, die man am Strand fand. Die ältesten stammen aus der frühen Bronzezeit. Bei Ausgrabungen in einem der großen Steingräber wurden Scherben aus Asbestkeramik gefunden, die in die jüngere Bronzezeit bzw. ältere [Eisenzeit](#) datiert wurde. Gegen Ende der älteren Eisenzeit wurden um die bestehenden Grabhügel weitere Gräber angelegt. So entstand das Gräberfeld von Løsetstranda wie es heute erhalten ist.

Die früheste historische Quelle aus dem Jahr 1603 berichtet von dem Bauernhof Løset, der gegen Ende des 18. Jahrhunderts durch einen Steinschlag zerstört wurde. Zwischen den Steinhügeln finden sich noch Spuren der alten Landwirtschaft.

Die vorgeschichtlichen Kulturdenkmäler in Løsetstranda stehen unter Denkmalschutz. Das Gräberfeld steht auf der Liste des Norwegischen Kulturrats über die wertvollsten Denkmäler des Landes.

Koordinaten: [62° 17' N](#), [5° 33' O](#)



Das Grabfeld von Løsetstranda



KULTURERBE UNTER DENKMALSCHUTZ: DAS VORGESCHICHTLICHE GRÄBERFELD IN LØSETSTRANDA.

Hier in Løsetstranda gibt es ganz nah am Ufer ein Gräberfeld mit Steinhügelgräbern. Dieses Gräberfeld mit 63 Gräbern ist eines der größten in dem Land.

Die Hügelgräber sind aus Steinen, die man am Ufer fand, gebaut. Steinhügelgräber waren durch einen langen Zeitraum hindurch üblich. Die ältesten stammen aus der frühen Bronzezeit. Der Brauch, monumentale Steinhaufen über den Gräbern zu errichten, verbreitete sich damals von Griechenland aus bis zu uns nach Skandinavien in kurzer Zeit. Die an der Küste zu findenden großen Steinhügelgräber aus der Bronzezeit wurden als Einzelmonumente erbaut.

Aus der gleichen Zeitperiode stammen die ältesten Spuren von Ackerbau. An dem Ort mit der Bezeichnung *Jorda* versiegelt die obere Erdschicht eine ältere Schicht aus dem frühen Bronzealter. Vermutlich hatten sich hier Menschen angesiedelt. Die früheste historische Quelle aus dem Jahr 1603 berichtet, dass hier der Bauernhof *Løset* lag, der gegen Ende des 18. Jhs. durch einen Steinschlag zerstört wurde. Später wurde der Bauernhof an einem anderen Ort wieder aufgebaut- dort, wo er auch heute steht. Zwischen den Steinhügeln finden sich Spuren der alten Landwirtschaft.

Im Innern eines großen Steins bei *Jorda* hat man Scherben aus "Asbestkeramik" gefunden, einer Keramikmischung mit Asbest, die besser temperaturbeständig war und in die jüngere Bronzezeit bzw. ältere Eisenzeit datiert wird. Diese Art Keramik findet sich besonders häufig in der Region Sunnmøre. Die Scherben können aus einer Haushaltung stammen, oder aber von einer Urne oder einer Grabbeigabe.

Als der Brauch, Grabhügel zu bauen, gegen Ende der älteren Eisenzeit wieder aufgenommen wurde, wurden neue Grabhügel um einige der alten Gräber aus der Bronzezeit herumgebaut. So entstand dieses Gräberfeld in Løsetstranda. Es ist schwierig, Steinhügelgräber nach ihrer Form zu datieren, aber häufig sind die früh-eisenzeitlichen Steinhügelgräber niedriger als die aus der Bronzezeit. In der Eisenzeit nehmen die Formvariationen zu, Beispiele hierfür sind längliche und dreieckiger Steinhügel. Einige der Hügel hier sind vermutlich aus der jüngeren Eisenzeit.

Gelegentlich wurden neue Gräber seitlich in bestehenden Hügelgräbern angelegt. Ein solches kleines Kremationsgrab, eine kleine Steinkammer mit verbrannten Knochen und Kohle, wurde seitlich in dem obersten Hügel am Weg bei *Jorda* gefunden.

In früheren Zeiten wurden Hügelgräber als Wohnstätte der Toten respektiert. Später entwickelte sich hieraus der Glaube, die Hügelgräber seien die Behausung der Unterwelt. Würde die Unterwelt gestört, mußte mit ihrer Rache gerechnet werden.

Dennoch wurde die Versuchung wohl gelegentlich zu groß man kann sehen, daßeinige Gräber (samt Steinsarg) nahe des Ufers geöffnet wurden. Eine Sage berichtet von zwei Männern, die eine goldene Schale in einem der Hügelgräber von Løsetstranda gefunden hätten. Auf dem Weg nach Bergen, wo sie die Schale verkaufen wollten, begannen sie über die Verteilung des Gewinns zu streiten. Da warf der eine von ihnen die Schale ins Meer. Andere Funde aus den hiesigen Gräbern sind nicht bekannt. Nicht alle Toten erhielten Beigaben ins Grab, die über Jahrhunderte Bestand hielten. Trockene Hügelgräber wie diese konservieren Grabbeigaben schlecht.

Die vorgeschichtlichen Kulturdenkmäler in Løsetstranda stehen unter Denkmalschutz. Das Gräberfeld steht auf der Liste des Norwegischen Kulturrats über die wertvollsten Denkmäler des Landes. Es ist streng verboten, Steine von den Gräbern oder der Umgebung zu entfernen, nach Gegenstände graben, oder auf irgendeine Weise das Gräberfeld zu beschädigen. Bringen Sie unseren alten Denkmälern Respekt entgegen.

Nehmen Sie Rücksicht auf andere. Hinterlassen Sie keinen Abfall. Kein Camping oder Feuer. Stören Sie nicht weidendes Vieh oder andere Tiere. Hunde sind ab 1. April und während der Weidezeit an der Leine zu führen. Betreten auf eigene Gefahr. Die Steine können glatt sein. Seien Sie vorsichtig.